

Die Landratskandidatinnen und -kandidaten des Wahlkreises Gelterkinden

tho. Nach dem Blick in den Wahlkreis Sissach in der letzten Ausgabe schauen wir heute in den Wahlkreis Gelterkinden, der seit Langem eine SVP-Hochburg ist. 1995 entfielen bereits 32,66 Prozent der Landratsstimmen auf die SVP. In anderen Wahlkreisen setzte ihr Stiegszug erst deutlich später ein. Zum Beispiel im Wahlkreis Binningen: Dort dümpelte die SVP im Jahr 1995 noch bei etwas mehr als 4 Prozent. Bis ins Jahr 2015 hat sich dieser Anteil auch dort nun vervielfacht.

Obwohl die SVP in Gelterkinden also schon längst sehr stark ist, konnte sie 2015 ihre Spitzenstellung nochmals ausbauen – auf mehr als 38 Prozent. Bestimmt zum anhaltenden Höhenflug beigetragen haben prägende Figuren wie Caspar Baader, Dieter Spiess, Thomas de Courten oder Thomas Weber, die alle aus diesem Wahlkreis stammen. Heute fragt man sich: Geht es noch höher, oder ist das Ende der Fahnenstange langsam erreicht, wie das aktuelle nationale Umfragen vermuten lassen?

Die Ausgangslage für die Parlamentswahlen am 31. März ist für die SVP in diesem Wahlkreis günstig, auch wenn ihr das dritte Mandat bei den letzten Wahlen nur knapp zufallen war (zu vergeben sind insgesamt sechs Sitze). Alle drei bisherigen, die vor vier Jahren mit ausgezeichneten Resultaten gewählt worden waren, treten erneut

an: Spitzenkandidat Markus Meier (Ormlingen), Hans-Urs Spiess (Rothenfluh) sowie Markus Graf aus Maisprach. Die Stellung dieses Trios scheint stabil zu sein, zumal die Konkurrenz im Wahlkreis zumindest auf den ersten Blick mit leichten Nachteilen an den Start geht.

Wechsel bei FDP und SP

Da wäre die FDP: Michael Herrmann (Gelterkinden), der einstige FDP-Kantonalpräsident und Stimmengarant bei den Wahlen, ist im Vorjahr aus dem Landrat zurückgetreten und hat seinen Sessel Stefan Degen überlassen. Degen war allerdings nicht der Erst- oder Zweit-, sondern erst der Drittnachrückende. Während Herrmann im Jahr 2015 noch 1400 Listenstimmen erhalten hatte, brachte es Degen lediglich auf 490. Das «Bisher hinter seinem Namen und sein in der Zwischenzeit angestrebtes Amt als Gelterkinden Gemeinderat werden ihm nun zwar zweifellos zu deutlich mehr Stimmen verhelfen, doch wäre es für die FDP wohl zu früh, trotz nationalen Aufwinds in diesem Wahlkreis vom Gewinn eines zusätzlichen Sitzes zu träumen.

Da wäre auch die SP: Die Sozialdemokraten waren in Gelterkinden früher eine «Macht» und delegierten markante Köpfe ins Parlament. Auffällig war über viele Jahre das Duo Andres Klein und Roland Laube. 1995 brachte es die SP noch

auf mehr als 26 Prozent – 2015 lag der Anteil dann nur noch knapp unter 20 Prozent. Einer der beiden Sitze ging bereits bei den Wahlen 2011 verloren. Kaum von Vorteil dürfte sein, dass die SP Ende März ohne «Bisherigen» antreten muss: Stimmengarant Martin Rüegg, der gleichzeitig Gelterkinden Gemeinderat und ein profilierter Landrat ist, fällt nach 16 Jahren der Amtszeitbeschränkung zum Opfer.

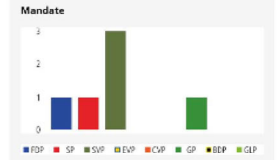
Präsentiert werden den Wählerinnen und Wählern lauter Kandidatinnen und Kandidaten, die vor vier Jahren noch nicht auf der SP-Liste zu finden waren. Die grössten Chancen auf den ersten Rang innerhalb der SP geben Beobachter dem Rünenberger Sekundarlehrer Ernst Schürch, der gleichzeitig Präsident der Amtlichen Kantonalen Konferenz der Baselbieter Lehrerinnen und Lehrer (AKK) ist. Auf der gleichen Liste ist übrigens der jüngste aller Kandidaten in der Oberbaselbieter Wahlregion zu finden: Jonas Brunner (Kilchberg) mit Jahrgang 1999.

Die Lotterie mit dem EVP-Sitz

Bei der SP ist es wie bei der FDP: Der Gewinn eines zusätzlichen Sitzes käme überraschend. Ebenfalls unerwartet wäre eine Veränderung bei den Grünen: Dort scheint die Oltingerin Florence Brenzikofer fest im Sattel zu sitzen. Umgekehrt dürfte das Potenzial für einen zweiten Sitz kaum

vorhanden sein, auch wenn schweizweite Umfragen die Grünen, die mit ihrer Klimapolitik punkten, auf dem aufstrebenden Ast sehen.

Etwas wahrscheinlicher ist eine Veränderung bei der EVP: Ihr Gelterkinden Sitz wanderte 2015 trotz leichtem Stimmenzuwachs innerhalb der Wahlregion Oberbaselbiet hinüber in den Wahlkreis Waldenburg zur EVP ab – ein Produkt des manchmal recht schwer zu durchschauenden Baselbieter Wahlsystems. Bei dieser Lotterie sein Mandat verloren hatte damals der Gelterkinden Marlin Geiser, Nutzniesserin war die Hülsteinerin Andrea Hoger. Der ehemalige Landrat Geiser kandidiert nun in Gelterkinden erneut. Wie in den anderen beiden Oberbaselbieter Wahlkreisen tritt



Wahlkreis Gelterkinden: Die SVP ist klar die dominierende Partei mit drei Mandaten. (Grafik von ...)

auch in Gelterkinden erstmals eine Mitte-Liste (Liste 12) mit Kandidaten von BDP, CVP und glp an. Beobachter geben diesem neuen Konstrukt kaum grössere Chancen. Bisher auffälligster Kandidat der Mitte-Liste ist der Hemmiker Landwirt Alfred Suter, der wegen eines Streits mit dem Kanton um eine abruhende Deponie seit Jahren regelmässig Auftritte in den regionalen Medien hat.

Wahlkreis Gelterkinden: Anwil, Buos, Gelterkinden, Hemmiken, Kilchberg, Maisprach, Ormlingen, Ottingen, Rickenbach, Rothenfluh, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen und Zeglingen. Bisher erschienen: Der Wahlkreis Sissach (Vollstimm vom 1.3.). Nächste Folge: Der Wahlkreis Liestal.

FDP

Stefan Degen (bisher)



Gelterkinden 1981 Kaufmännischer Leiter

Dafür stehe ich: KMU-Betriebe müssen von übermässigen Administrativarbeiten und Abgaben entlastet werden. Die Steuern für mittlere und hohe Einkommen müssen im interkantonalen Wettbewerb wieder bestehen können. Das obere Baselbiet muss attraktiver Wohn- und Wirtschaftsraum bleiben.

Pascal Catin



Gelterkinden 1988 Betriebsökonom

Getreu dem Motto «Mehr Eigenverantwortung, weniger Vorschriften» würde ich mich als Landrat für eine starke KMU-Wirtschaft und die weitere Verbesserung unserer Staatsfinanzen einsetzen. Mit gesundem Menschenverstand für ein nachhaltiges Baselbiet.

Rolf Graf



Maisprach 1959 Dipl. Baumeister

Aufmerksam in die Zukunft.

Manuela Schällibaum



Gelterkinden 1972 Pädagogische Assistentin

Ich stehe für eine offene und gleichwohl konsequente Migrations- und Integrationspolitik. Der Missbrauch unserer Sozialwerke muss konsequenter bestraft werden. Ich setze mich für ein zukunftsorientiertes Bildungssystem ein, das sich mit Veränderungen vorausschauend und verantwortungsvoll auseinandersetzt.

Beat Zimmermann



Ormlingen 1959 Bankkaufmann

Als Landrat möchte ich mich für einen gesunden kantonalen Finanzhaushalt, eine schlanke und effiziente Verwaltung, gute Berufsbildungsmöglichkeiten für unsere Jugendlichen und KMU-freundliche Rahmenbedingungen einsetzen.

FDP

Daniela Zumoberhaus



Gelterkinden 1993 Leiterin Kundendienst

Eine Stimme für das Interesse vieler.

SP

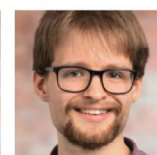
Jonas Brunner



Kilchberg 1999 Zivildienstleistender

Ich wünsche mir einen Staat, der für die Menschen da ist, statt nur um Steuer-geschenke an die Reichen zu verteln.

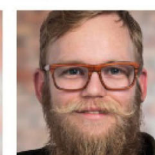
Jeff Carow



Gelterkinden 1996 Informatiker

Nach Jahren der bürgerlichen Aikspolpolitik brauche es eine zukunftsfähige Alternative – die SP.

Tobias Hilber



Gelterkinden 1996 Automatiker

Mir ist es wichtig, dass unser Kanton sozial wird, kulturell offen ist und einen gut strukturierten ÖV anbietet.

Mirjam Oswald



Rünenberg 1987 Soz.-versicherungsfachfrau

Für Chancengleichheit und soziale Sicherheit. Für ein fortschrittliches, ökologisches und offenes Baselbiet.

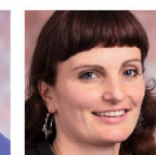
Ernst Schürch



Rünenberg 1984 Sekundarlehrer

Unsere Kinder sollen endlich wieder in Ruhe und mit genügend Ressourcen unterrichtet und ausgebildet werden.

Martina Waldner



Gelterkinden 1966 Psychiatriepflegefachfrau

Ich möchte mich für eine ganzheitliche Politik einsetzen, in der man längerfristig gute Lösungen erarbeitet und keine zu kurz gedachten Ansätze verfolgt. Besonders im Sozial- und Gesundheitswesen ist es mir ein grosses Anliegen, genau hinzuschauen.

SVP

Markus Meier (bisher)



Ormlingen 1964 Direktor HEV Schweiz

Ich möchte mich weiterhin überzeugt für Eigentum, Freiheit sowie ein gesundes, erfolgreiches und somit lebenswertes Baselbiet. Vor allem liegen mir das selbst genutzte Wohngebiet, die regionalen KMU mit ihrer Berufsbildung und die Sicherheit der Baselbieter Bevölkerung am Herzen.

Hans-Urs Spiess (bisher)



Rothenfluh 1965 Leiter Administration

Ich möchte mich weiterhin für unsere ländliche Gebiet und unseren Wohn- und Wirtschaftsstandort nachhaltig, offen und transparent einsetzen. Ebenfalls werde ich mich wie bis anhin für ein unabhängiges und eigenständiges Baselbiet einsetzen.

Markus Graf (bisher)



Maisprach 1976 Landwirt

Unkomplizierte bodenständige Lösungen sind wir uns im Oberbaselbiet gewohnt. «Mir liefert und laßter nicht um!» – Was für uns ganz normal ist, muss auch im Landrat das Ziel sein.

Adrian Schärer



Gelterkinden 1971 Finanzplaner

Werte wie Freiheit und Sicherheit haben unser Baselbiet vorangebracht. Ich setze mich persönlich dafür ein, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Persönliches Engagement ist das wertvollste Engagement überhaupt, gerade in einer Gesellschaft, in der man gerne vieles mit Geld löst.

Raphael Wiesner



Kilchberg 1970 Ökonom

Für ein starkes Baselbiet mit einer effektiven Wirtschaftspolitik, einer zielgerichteten Bildungspolitik und gesunden öffentlichen Finanzen. Ich setze mich für ein wirtschaftlich dynamisches, als Wohn- und Arbeitsort attraktives Oberbaselbiet ein.

Raoul Wysz



Anwil 1974 Elektroinstallateur

Mein Motto: «Macht, mit schneure». «Macht, mit schneure».

EVP

Michael Thommen



Gelterkinden 1991 Polymechaniker

Was mir wichtig ist: Sorge zu tragen zu unserer Umwelt; Gerechtigkeit für Familien, Benschlichkeit und Minderheiten; innovative und kreative Lösungen zu bieten für eine gute Zukunft für das Baselbiet und die Schweiz; mit gutem Beispiel voranzugehen und Verantwortung zu übernehmen.

EVP

Michael Herzig



Ormlingen 1994 Automotiker

Ich lege meinen Schwerpunkt auf den Umweltschutz.

Erika Gröflin



Gelterkinden 1964 Sekretärin/Familienfrau

Im Baselbiet braucht es auch ausserhalb der Zentren und Hauptachsen ein vernünftiges Angebot des öffentlichen Verkehrs. Der Zugang zur Bildung muss unabhängig von den individuellen finanziellen Mitteln bleiben, denn unsere Jugendlichen sollen eine gute Zukunftsperspektive haben.

Sandra Grossmann



Gelterkinden 1978 Sportlehrerin/Familienfrau

Das Baselbiet soll ein Zuhause sein, in dem alle sicher, angstfrei und offen miteinander umgehen und in der Öffentlichkeit gleichberechtigt auftreten können. Verantwortung im Umgang mit unserer Welt, Transparenz und Menschenwürde sind Schwerpunkte, für die ich mich gerne engagiere.

Martin Geiser



Gelterkinden 1978 Chemiker

Ich werde mich für das Oberbaselbiet einsetzen. Ich werde mich für eine Bildungspolitik einsetzen, die unsere Jugendlichen optimal auf ihren Einstieg ins Berufsleben vorbereitet. Ich werde mich für eine Stärkung der Familien einsetzen. Meine politische Ausrichtung orientiert sich an den christlichen Werten.

GRÜNE

Florence Brenzikofer (bisher)



Ottingen 1978 Sekundarlehrerin

Nach ein von Flizonwänden geprägten Legislatur des Abbaus braucht es dringend eine Stärkung der konstruktiven Kräfte im Landrat. Ich setze mich in den Bereichen Umwelt, Energie, Bildung und Familienpolitik ein und mache mich stark für einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr.

Anna-Tina Groelly



Gelterkinden 1966 Kindergärtnerin

Gerne möchte ich mich für eine umweltbewusste, ressourcenorientierte Zukunft einsetzen und für eine Schulbildung, welche die Kinder wertschätzt, sie selbstbewusst und stark macht und ihre Lernfreude aufrecht erhält.

Regula Waldner



Wenslingen 1966 Hangeografie

Als Grüne möchte ich meinen Kindern einen Lebensraum hinterlassen, der diesen Namen auch verdient. Durch meine Ausbildung und Berufserfahrung im Nachhaltigkeits-Bereich weiss ich, wie wichtig ein konstruktiver Dialog ist. Blauäugigkeit aber war gestern, jetzt müssen wir handeln.

Beatrice Rickenbacher



Gelterkinden 1976 Primarlehrerin

Ich kandidiere für die Grünen, weil ich ohne Natur nicht leben kann. Es wird in Zukunft kein wichtigeres Thema als die Natur geben und wir müssen alle Kräfte und Mittel dafür einsetzen, uns gemeinsam für unsere (Um-)Welt zu engagieren.

Hanspeter Seematter



Ormlingen 1970 Pflegefachmann

Mein Anliegen: Schnelle und sichere Velowege (Velo-schnellstrecken), damit das Velo nicht noch mehr ins Hintertreffen gerät.

Cynthia Coray



Tecknau 1976 Schauspielerin

Ich kandidiere für die Grünen, weil Kunst und Kultur seit Jahrhunderten die Menschen begleitet und stärkt. Wenn Kunst und Kultur verarmt, verarmt auch die Gesellschaft.

MITTE-LISTE

Peter Rodel



Zunzgen 1970 Selbstständig

Ich kandidiere für den Landrat, um den Mittelstand zu erhalten. Der Mittelstand ist und bleibt die tragende Säule unserer Gesellschaft. Ebenfalls will ich mich für ein menschenwürdiges Leben für alle Personen einsetzen, die etwas Konstruktives für unser Land tun oder getan haben.

Dario Rigo



Ormlingen 1970 Chemiker

Die Klimapolitik muss weg von ineffizienten Subventionen und neuen Energiepaketen. Eine planwirtschaftliche Bevormundung schafft neue Abhängigkeiten und behindert den Fortschritt. Ich fordere eine CO₂-Abgabe für eine kinder- und familienfreundliche Zukunft.

Alfred Suter



Hemmiken 1958 Landwirt

Grünliberal – weil wir die natürlichen Ressourcen nicht verschleudern wollen.

Werner Pfister



Maisprach 1965 Tierarzt

Grünliberal – weil Umwelt und Wirtschaft harmonieren sollen.

Für die BDP

Für die CVP

Für die GLP

Für die GLP